



Weins begleitet werden. Wer am nächsten Morgen nicht verkatert ist, macht sich auf die zweite Etappe des Trails: einen leichten Spaziergang sieben Kilometer flussabwärts bis zum Dorf Thakthri auf 2.200 Metern.

Die abgeschiedenen Täler des Sakteng Wildlife Sanctuary sind heute nicht mehr so isoliert wie einst. Der Bau von Straßen hat den Zugang erleichtert, was zu einem Anstieg von Ökotourismus geführt hat. Inwiefern die Auswirkungen dieses Wandels für die einheimische Bevölkerung spürbar sind, muss nun beobachtet werden. Bisher ist es dem Königreich Bhutan erfolgreich gelungen, den Wandel anzunehmen, ohne dabei die Umwelt oder das kulturelle Erbe zu opfern. So besteht also Grund zu der Hoffnung, dass die Brokpa (und der Yeti!) im fernen Osten Bhutans noch viele Generationen lang ihrem traditionellen Lebensstil nachgehen können. ▲

- ← Ein kostümierter und maskierter Tänzer bei einem buddhistischen Tsechu-Fest
- ↓ Zeremonie zum Weltglückstag im Mongar Dzong, das nur zwei Autostunden westlich des Trashigang Dzong liegt
- Das Trashigang Dzong, eine Klosterfestung aus dem 17. Jahrhundert (siehe Hintergrundwissen)

